



DER ZAHN DER ZEIT

Berufsbezeichnungen gestern und heute

Ja, das waren noch Zeiten, als man den Hausmeister rief und dieses Allroundtalent Wasserhähne, Steckdosen und Sicherungskästen reparierte. Aus die Maus, heute wird man von Facility-Managern betreut. Das sind Organisationstalente, die wiederum Handwerker beauftragen. Jetzt geht alles meist langsamer, teurer und jedes Mal kommt ein anderer Kerl. Nebenbei, Frauen sind dabei trotz aller Gleichstellungsbürokratie noch immer eine Rarität. Aber der Beruf hat einen spannenden neuen Namen.

Eine andere Nummer sind Automechaniker, das mit dem früheren Mechaniker läuft nicht mehr. Da die Autos mit Elektronik vollgestopft sind, versteht jeder, dass da ein anderes Berufsbild nötig ist. Passt also.

Ganz anders ist es mit den auf Phantasien aufgebauten Umbenennungen. Beispiele gewünscht? War nix mehr mit dem Friseurladen, man benennt sich nun in Hair-Design um. Die Bäckerei von nebenan hat die Nachfolgegeneration in Backboutique umbenannt. Aber vorgestern in Köln begegneten wir dem absoluten Hammer: eine Pommes-Bude heißt jetzt „Frittenwerk“. Mahlzeit!



Foto: ©123RF

Abgezockt und abgehakt

Dieser Tage war der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin zu Gast in der Talkshow von Markus Lanz. Gut gebräunt und aufgeräumt saß er mit einem Gläschen Wein in der Hand absolut locker in der Runde. Die Frage des Moderators, wie er denn das Flughafendesaster Berlins heute sähe, lächelte er weg. Die Verantwortung trügen ja jetzt an-



Foto: ©123RF

dere. Kein großes Bedauern, schon gar keine Entschuldigung. Immerhin hat ja er es als Aufsichtsratsvorsitzender zu verantworten, dass man keine spezialisierte Firma mit der Gesamtsteuerung des Projekts beauftragt hat (vordergründig um zu sparen) und das in eigener Regie bewältigen wollte. Was für eine gigantische Selbstüberschätzung. Das Ergebnis: Berlin hat seit 5 Jahren immer noch keinen Großflughafen, aber der Steuerzahler ein paar verschleuderte Milliarden weniger!

Es passt dazu: die Krise der Deutsche Bank. Diejenigen, die das Desaster zu verantworten haben, genießen Ihre üppigen und sinnlos „verdienten“ Boni während ihrer Amtszeit. Wir finden: Die Herrschaften wie Wowereit und die Deutsche Bank-Vorstände empfinden das alles nur als ein Spiel, sich zu schämen und für Schaden gerade zu stehen geht gar nicht, oder?

Russen im Anmarsch

Vor ein paar Tagen konnte ich mich mit einem Außenpolitik-Experten unterhalten, der früher im diplomatischen Dienst an wichtiger Stelle tätig war. Das Gespräch schlug mir allerdings auf den Magen. Warum? Präsident Obama hat seine Amtszeit dazu genutzt, die USA als Weltpolizisten aus dem Verkehr zu ziehen, Amerika ist kriegsmüde. Europa auch und durch das Klein-klein in der Flüchtlingspolitik global gelähmt. In dieses Vakuum ist Putin gestoßen, er will in Sowjetmanier Weltpolitik machen. Atomare Aufrüstung, Ukraine-Feldzug, Syrienkrieg, Abschuss der Verkehrsmaschine MH 17 beispielsweise. Putin ist fest entschlossen, die Bedeutung als Weltmacht zurück zu erobern. Dies auch mit dem hohen Einsatz, die USA bis zum Rande einer militärischen Konfrontation herauszufordern. Ich beende diese Kolumne gerne mit einem lockeren Spruch, heute fällt mir nichts dazu ein!

Günter Morsbach



DIE GUTE NACHRICHT

Energiewende: Bürger überholen Politik

Die Mehrheit fremdelt nach wie vor mit der Energiepolitik. Nach einer Umfrage von Stiebel-Eltron sind 58% der Deutschen mit der Energiewende unzufrieden. Rund 70% kritisieren, dass die Preise für klimaschädliches Öl, Kohle und Gas weniger per Umlage belastet werden als die grüne Wind- und Sonnenenergie. 75% wollen die fossilen Brennstoffe in Zukunft durch erneuerbare Energien ersetzt sehen. 1000 Bundesbürger wurden repräsentativ befragt. Fazit: Sie sind mehrheitlich mit ihrer Einstellung weiter als die Politik. Da hat sich echt was getan und das ist gut so!

